

Urteil des Gerichts vom 20. März 2019 — Hércules Club de Fútbol/Kommission**(Rechtssache T-766/16) ⁽¹⁾****(Staatliche Beihilfen — Von Spanien zugunsten bestimmter Profifußballvereine gewährte Beihilfen — Sicherheit — Beschluss, mit dem die Beihilfen für mit dem Binnenmarkt unvereinbar erklärt werden — Vorteil — Begründungspflicht)**

(2019/C 164/44)

Verfahrenssprache: Spanisch

Parteien

Kläger: Hércules Club de Fútbol, SAD (Alicante, Spanien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwalt S. Rating und Rechtsanwältin Y. Martínez Mata)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: G. Luengo, B. Stromsky und P. Němečková)

Streithelfer zur Unterstützung des Klägers: Königreich Spanien (Prozessbevollmächtigte: zunächst A. Gavela Llopis und M. J. García-Valdecasas Dorrego, sodann M. J. García-Valdecasas Dorrego)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigklärung des Beschlusses (EU) 2017/365 der Kommission vom 4. Juli 2016 über die staatliche Beihilfe SA.36387 (2013/C) (ex 2013/NN) (ex 2013/CP), die Spanien dem Valencia Club de Fútbol, SAD, dem Hércules Club de Fútbol, SAD und dem Elche Club de Fútbol, SAD gewährt hat (ABl. 2017, L 55, S. 12)

Tenor

1. Der Beschluss (EU) 2017/365 der Kommission vom 4. Juli 2016 über die staatliche Beihilfe SA.36387 (2013/C) (ex 2013/NN) (ex 2013/CP), die Spanien dem Valencia Club de Fútbol, SAD, dem Hércules Club de Fútbol, SAD und dem Elche Club de Fútbol, SAD gewährt hat, wird für nichtig erklärt, soweit er den Hércules Club de Fútbol, SAD betrifft.
2. Die Europäische Kommission trägt ihre eigenen Kosten sowie die Kosten des Hércules Club de Fútbol.
3. Das Königreich Spanien trägt seine eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 6 vom 9.1.2017.

Urteil des Gerichts vom 26. März 2019 — Boshab u. a./Rat**(Rechtssache T-582/17) ⁽¹⁾****(Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik — Restriktive Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen angesichts der Lage in der Demokratischen Republik Kongo — Liste der Personen und Organisationen, deren Gelder und wirtschaftliche Ressourcen eingefroren werden und für die ein Ein- und Durchreiseverbot gilt — Aufnahme der Namen der Kläger in die Liste — Verteidigungsrechte — Rechtliches Gehör — Begründungspflicht — Offensichtlicher Beurteilungsfehler — Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf)**

(2019/C 164/45)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Kläger: Évariste Boshab (Kinshasa, Demokratische Republik Kongo) und sieben weitere im Anhang des Urteils namentlich aufgeführte Kläger (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte P. Chansay Wilmotte, A. Kalambay Ndaya und P. Okito Omole, dann Rechtsanwälte T. Bontinck, M. Forgeois, P. De Wolf und A. Guillerme)

Beklagter: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: zunächst M. Veiga und B. Driessen, dann B. Driessen und J.-P. Hix)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/904 des Rates vom 29. Mai 2017 zur Durchführung von Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1183/2005 über die Anwendung spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen Personen, die gegen das Waffenembargo betreffend die Demokratische Republik Kongo verstoßen (ABl. 2017, L 138 I, S. 1), und des Durchführungsbeschlusses (GASP) 2017/905 des Rates vom 29. Mai 2017 zur Durchführung des Beschlusses 2010/788/GASP über restriktive Maßnahmen gegen die Demokratische Republik Kongo (ABl. 2017, L 138 I, S. 6), soweit diese Rechtsakte die Kläger betreffen

Tenor

1. *Die Klage wird abgewiesen.*
2. *Herr Évariste Boshab und die anderen im Anhang namentlich aufgeführten Kläger tragen die Kosten.*

⁽¹⁾ ABl. C 374 vom 6.11.2017.

Urteil des Gerichts vom 26. März 2019 — Clestra Hauserman/Parlament

(Rechtssache T-725/17) ⁽¹⁾

(Öffentliche Bauaufträge — Ausschreibungsverfahren — Arbeiten betreffend „abnehmbare Trennwände-Türen“ des Projekts für den Ausbau und die Modernisierung des Konrad-Adenauer-Gebäudes des Parlaments in Luxemburg — Ablehnung des Angebots eines Bieters — Vergabe des Auftrags an einen anderen Bieter — Begründungspflicht — Ungewöhnlich niedriges Angebot — Offensichtlicher Beurteilungsfehler — Außervertragliche Haftung)

(2019/C 164/46)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Klägerin: Clestra Hauserman (Illkirch Graffenstaden, Frankreich) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J. Gehin)

Beklagter: Europäisches Parlament (Prozessbevollmächtigte: V. Naglič und B. Schäfer)

Gegenstand

Zum einen Klage gemäß Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung der Entscheidung des Parlaments vom 24. August 2017 im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens INLO-D-UPIL-T-16-AO8 zu Los Nr. 55 („abnehmbare Trennwände-Türen“) des Projekts für den Ausbau und die Modernisierung des Konrad-Adenauer-Gebäudes des Parlaments in Luxemburg, mit der das Angebot der Klägerin abgelehnt und der Auftrag an einen anderen Bieter vergeben wurde, und zum anderen Klage nach Art. 268 AEUV auf Ersatz des Schadens, den die Klägerin erlitten haben soll